

Der Verhaltenstrainer für Menschen mit Hunden

Soll ich meinen Hund mit anderen Hunden spielen lassen oder nicht?



Foto: Carine Bintz

Recht häufig höre ich, dass man Hunde nicht mit anderen Hunden spielen lassen sollte. Wenn ich dann frage wieso, heißt es meistens, dass man sonst nie mehr an anderen Hunden vorbeigehen könnte, ohne dass sie spielen wollten oder einfach nur: „Hunde sollen gehorchen und nicht spielen!“

Spielen mit anderen Hunden hat jedoch seinen durchaus ernstesten und tieferen Sinn: Hundewelpen lernen und üben viele Bewegungsabläufe und soziale Zusammenhänge im Spiel.

Kneift z.B. ein Welpen einen anderen zu fest, schreit dieser auf und spielt nicht mehr mit. So wird die sehr wichtige Beißhemmung erlernt.

Es ist auch sinnvoll, wenn Welpen die Möglichkeit haben, mit andern Hundetypen oder Rassen zu spielen. So lernen sie, dass die Mimik und Art des Spiels je nach Hunde-

typ unterschiedlich sein kann. Man sollte jedoch darauf achten, dass die Welpen nicht von ihren Spielpartnern gemobbt oder permanent ernsthaft angegriffen werden. Leider wird in manchen Welpenspielgruppen die Meinung vertreten: „Das müssen sie unter sich ausmachen“ oder „Da muss er durch“. Das stimmt so nicht. Welpen sollten sich darauf verlassen können, dass sie z.B. hinter ihrem Besitzer Schutz suchen können, wenn das Spiel ihnen zu brutal wird. Lässt man sie hier im Stich, lernen sie unter Umständen, dass sie sich nicht auf ihren Menschen verlassen können, oder dass sie diesen Hundetyp ihr Leben lang nicht mögen und sogar immer aggressiv auf diese reagieren werden. In einer guten Welpenspielgruppe lernen die Hunde, dass es neben den Spielphasen auch Zeiten gibt, in denen sie nicht mit den anderen spielen dürfen. Durch diese etwas frustrierenden Erfahrungen lernen die Hunde, dass sie auch später nicht zu jedem Hund zum Spielen hinlaufen können.

Denn auch erwachsene Hunde können gerne spielen. Da unsere Hunde sehr soziale Tiere sind, ist es prinzipiell normal, dass sie es mögen, mit anderen Hunden zusammen zu sein und spielend herumzurennen und zu toben. Dies gilt allerdings nur für Hunde, die diese soziale

Komponente als Welpen richtig lernen konnten. Leider sind viele Welpen isoliert aufgewachsen oder haben früh schlechte Erfahrungen mit anderen Hunden gemacht. Für sie ist ein Spiel mit anderen Hunden ein wenig schwieriger, aber nicht unbedingt unmöglich. Solche Hunde sollten zuerst nur unter kompetenter Aufsicht mit ausgesprochen gutmütigen Hunden spielen, die auch den ein oder anderen Fehler in der Hundekörpersprache verzeihen können. Nach und nach können sie meist lernen, sich so zu benehmen, wie es sich für spielende Hunde gehört. Wenn kleinere Hunde mit Größeren spielen, besteht das Risiko, dass der Kleinere instinktiv als Jagdbeute angesehen wird. Das kann gefährlich werden und muss gleich unterbrochen werden.

Ein gutes Spiel unter Hunden erkennt man, wenn der vermeintlich Stärkere sich immer wieder zurücknimmt und sich auch „besiegen“ lässt.

Es ist wichtig, sie immer genau beim Spiel zu beobachten.

Sie teilen ihrem Gegenüber permanent durch Körpersprache mit, dass sie immer noch spielen und dass es nicht ernst gemeint ist, wenn sie z.B. knurren, ihn jagen oder ihn umrennen ... Hierzu müssen alle beteiligten Hunde konzentriert ihre Spielpartner beobachten, was sehr

anstrengend für sie ist. Daher sollten die Hundebesitzer erkennen können, wenn das Spiel gleich kippen kann und es vorher unterbrechen. Hundebesitzer, die sich auf einem Spaziergang begegnen, sollten sich immer vorher verständigen, ob man die Hunde zusammen spielen lässt oder nicht. Ich finde es sehr respektlos, dass man immer wieder Menschen trifft, die ihren Hund nicht zu sich rufen oder anleinen, sondern einfach behaupten: „Meiner will nur spielen“. Diese Leute sollten bitte bedenken, dass ihr Gegenüber vielleicht mit einem Hund unterwegs ist, der aus oben genannten Gründen nicht gerne/nicht gut spielt, (vielleicht auch krank ist und Schmerzen hat). Generell finde ich es sehr wichtig, dass unsere Hunde mit anderen Hunden spielen können. Wir können ihnen noch so viele schöne Spielsachen kaufen, die Interaktion mit anderen Hunden können wir hiermit nicht nachstellen. Ich wünsche euch ein paar schöne Wochen (bis nach der Sommerpause) und seid nett zu euren Hunden

Nico Feider

Fragen an den Verhaltenstrainer bitte schicken an: Tageblatt, Jim Dichter, 44, rue du Canal, L-4050 Esch-sur-Alzette oder per Mail an jdichter@editpress.lu